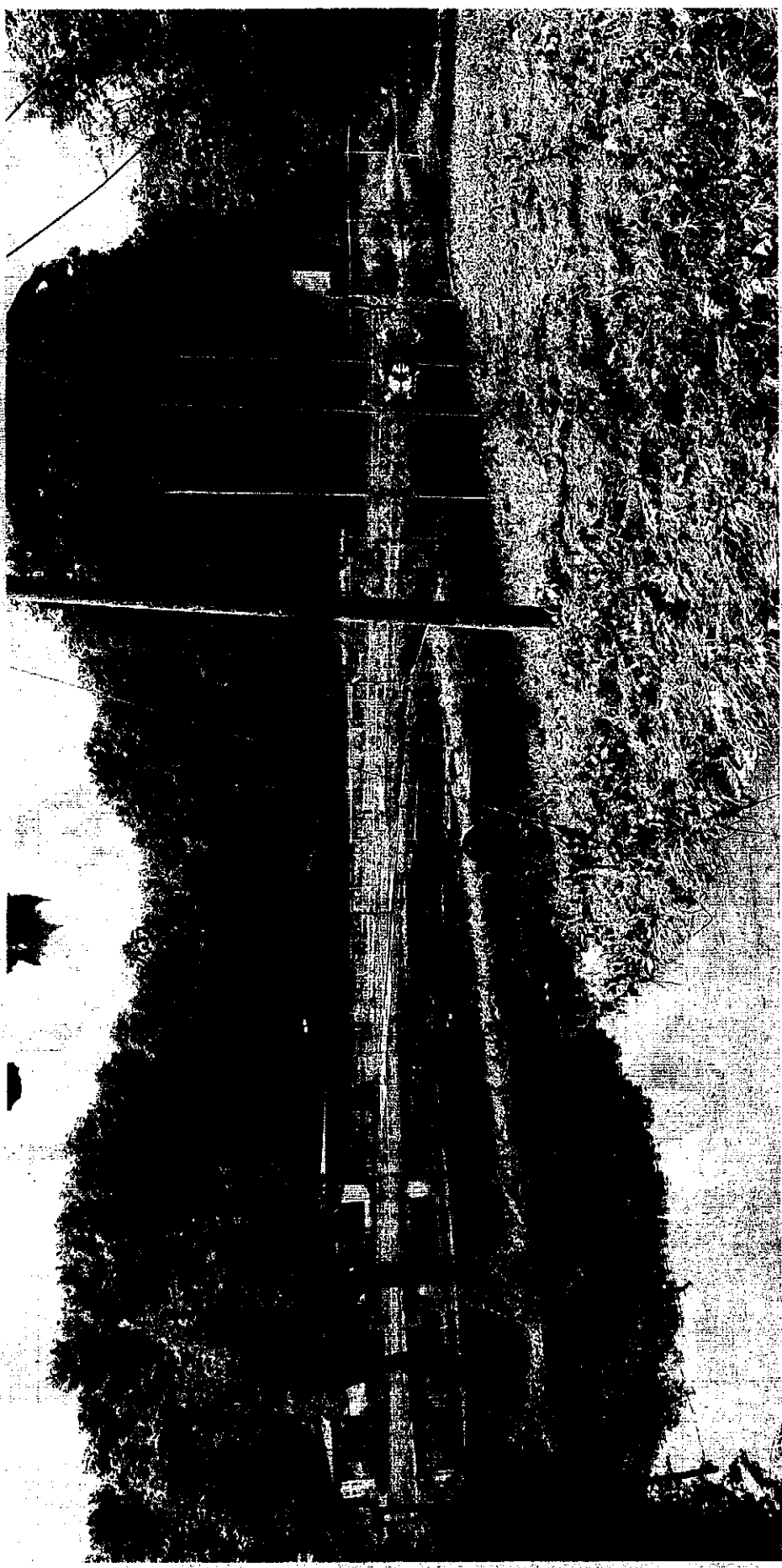


Lr2
 M.6. 2013
 S.13

+ Aufräumen nach der Flut +++ Umweltbürgermeister bezieht Stellung +++ Wald: Forscher untersuchen Schlamm auf Schwermetalle



ing des Nahle-Wehrs
 sser aus der Burgaue
 ben Tierkadaver und
 die die Pflanzenwelt
 ich für die Natur kön-
 metalle sein. Deshalb
 äftler Wasser und
 uf diese Stoffe.
 idreas Sickert weiß
 erst machen soll. Er
 en Auwald kontrollie-
 fassen und dabei das
 cht vernachlässigen.
 ienn alles bewerkstel-
 n gereiztem Ton. Der
 im-Dauerstress.

Wildpark ist noch im-
 sser bedroht. Weil der
 ut steigt, drückt das
 Auwaldgräben in die
 keinen Grund zur Pa-
 ker und flüht hinzu.
 aber auch nicht.

r Auwald, der durch
 hle-Wehrs einige Tage
 war. Mitterwelle ist
 ler dicht. Am Waldbö-
 dicke Moederschicht.
 id kaputte Wege, so
 ituation im Waldstück
 Ehrenberg und Lütz-
 Die Stämme liegen
 in einem Mikado-
 z darf der Wald wieder
 Spaziergänger sollten
 Schuhwerk tragen.

anzenwelt leidet unter
 huf. Auch viele Tiere
 lassen zum Opfer ge-
 sten wurden wegge-
 iabe schon einige tote
 errichtet Sickert. Auch

In den großen Pflützen sowie in Schlammablagerungen könnten sich nach dem Hochwasser giftige Stoffe abgelagert haben – wie hier in der Burgaue.

Foto: Dirk Knofe

so mancher Fuchs, Dachse oder Marder
 hat es nicht rechtzeitig aus seiner Be-
 hausung geschafft. Die Kadaver werden
 nun von Bakterien zersetzt.
 Sorgen bereiten dem Förster aber eher
 die sogenannten Badewannen im Au-

Weitere Gefahr für Flora und Fauna:
 giftige Stoffe im Wasser und in den
 Schlammablagerungen. Mitarbeiter des
 geographischen Instituts der Uni Leipzig
 untersuchen derzeit im Labor Proben
 auf Nährstoffe, Stick- und Kohlenstoffge-

halt – und gefährliche Schwermetalle
 wie Blei, Zink oder Cadmium. „Auf den
 ersten Blick sehen die Proben in Ord-
 nung aus“, sagt Geografin Anna Herkel-
 rath. Einen endgültigen Bericht gebe es
 erst in kommende Woche. Gira Apitz